

Aus dem Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und
 Naturschutz, 8010 Graz, Heinrichstraße 5,
 L e i t e r: Univ.-Doz. Dr. Franz WOLKINGER

FEHLPARASITIERUNG DER TACHINE SPOGGOSIA FASCIATA EGG.

BEI HYPOGYMNA MORIO L. (LEP., LYMANTR.)

Von Johann GEPP

Das häufige Auftreten von Raupen von *Hypogymna morio* (Trauer-
 spinner) im Jahre 1972 in vielen Teilen Niederösterreichs veran-
 laßte mich dazu, Studien über spezielle Parasitierungsverhält-
 nisse anzustellen. Von einem Wiesenstück 1 km SO Inprugg (Neu-
 lengbach westlich Wien) nahe der Substation des Commonwealth-
 Instituts für Biologische Schädlingsbekämpfung wurden am 18. 4.
 1972 604 Raupen verschiedener Stadien aufgesammelt. Die Raupen
 wurden nach Größenklassen (nach Körperlänge) getrennt, und es
 wurde festgestellt, wieviel Prozent der Raupen an der Körperober-
 fläche mit Tachineneiern belegt waren. Die einzelnen Größenklassen
 der Raupen wurden getrennt (nach mit oder ohne Eier an der Körper-
 oberfläche) aufgezogen.

Die Zuchtergebnisse sind in Tab. 1 dargestellt. Es zeigte sich
 daß nur Raupen ab der Größenklasse 4 (eventuell 3) mit Eiern be-
 legt waren. Es gab aber einen beachtlichen Anteil an Raupen, die,
 obwohl sie mit Tachineneiern belegt waren, sich normal bis zum
 Falter entwickeln konnten. Dieser Anteil umfaßte bei den Raupen,
 die bei der Aufsammlung mit Eiern befestet waren und der Größen-
 klasse 4 zugezählt wurden 33 %, bei der Größenklasse 5 50 % bei
 6 45 %. Der Gesamtdurchschnitt betrug 45,4 %. Das heißt, daß trotz
 Eiablage an den Raupen nicht bei allen eine erfolgreiche Parasi-
 tierung stattfand. Aus den mit Eiern belegten Raupen wurde *Spog-
 gosia fasciata* EGG. gezogen. Diese Tachine ist sehr spezifisch.
 Die weiblichen, ovalen Eier mit etwa 1,1 mm Länge wurden im April
 und Anfang Mai an der Abdominalseite der Raupen von *H. morio* ab-
 gelegt.

Es muß, um auch etwaigen Zufälligkeiten (z. B. Hyperparasiti-
 erung) Rechnung zu tragen, erwähnt werden, daß der Autor die
 Zuordnung der Eier als die von *Spoggosia fasciata* nur aufgrund
 der aus den mit Eiern belegten Raupen schlüpfenden Tachinen durch-
 führen konnte. Die Eiablage selbst wurde nicht beobachtet.

M. morio: nur eine Generation; die Überwinterung erfolgt als Puppe. In Abb. 1 ist die Verteilung der Eier je Größenklasse der Raupen dargestellt. Interessant ist der ziemlich konstant bleibende Abstand vom Vorderende der Raupen.

Als Grund für die Fehlparasitierung kann vor allem angeführt werden, daß die Raupen bei der Häutung die Eier mitabstreifen können, bevor die Larven geschlüpft sind. Ähnliches ist von Parasitena-Eiern auf Nonnenraupen bekannt (PRELL, 1915; siehe auch HERTING, 1960).

Als weiterer Parasit wurde *Pales pavida* MEIG. von *Hypogymna morio* gezogen. Die Eier dieser Art sind "mikrotyp" und etwa 0,2 mm lang. Sie werden vom Wirt mit der Nahrung aufgenommen. Diese Tachinenart konnte erstmals von *M. morio* nachgewiesen werden. Die effektive Parasitierung betrug 0,5 %.

Für die Determination der Tachinen danke ich Herrn Dr. B. HERTING (Stuttgart) und Herrn Dr. L. P. MESNIL (Delemont) recht herzlich. Für die Möglichkeit an der Substation des CIBC in Neulengbach zu arbeiten, bin ich dem Leiter des Institutes in Delemont, Herrn Dr. H. PSCHORN-WALCHER zu besonderem Dank verpflichtet.

Zusammenfassung

Von der Tachine *Spoggosia fasciata* EGG. mit Eiern belegte Raupen von *Hypogymna morio* L. (Lep., Lymantr.) konnten sich durchschnittlich 45,4 % unbeschadet bis zu Faltern entwickeln, da ein Teil der Eier bei der Häutung der Raupen mit den Larvenhäuten abgestreift wurde. *Pales pavida* MEIG. konnte als Parasit von *Hypogymna morio* nachgewiesen werden.

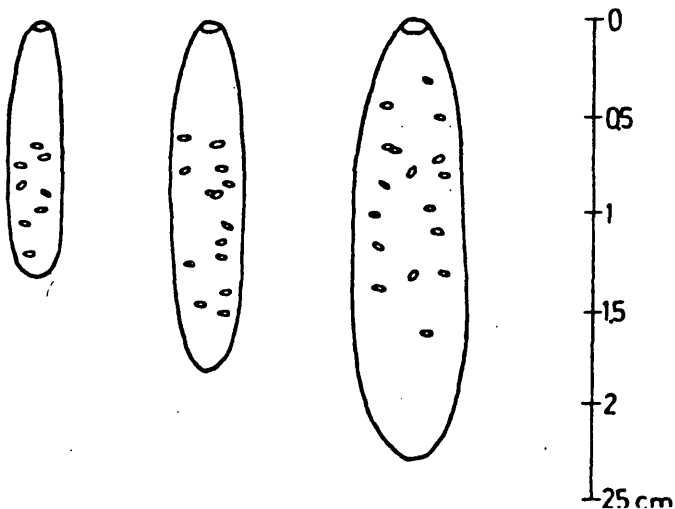
Summary:

Spoggosia fasciata EGG. (Tach.) is a parasite of caterpillars of *Hypogymna morio* L. (Lymantr.). 45,4 % of the caterpillars developed to moths although they had eggs of *Spoggosia fasciata*. The eggs were slipped off with the hide of the caterpillars. *Pales pavida* MEIG. is a parasite of *Hypogymna morio* too.

Tab. 1: Zuchttabelle von *Hypogymna morio* L. mit *Spoggosia fasc.* als Parasit (eingetragen am 18.4.1972).

Körperlänge der Raupen	Größenklassen	Stichproben-Umfang n	Prozentsatz der Klassen	daraus Tachinen ohne daß Eier sichtbar in %	Raupen mit Tachineneiern in %	davon Tachineneiern in %	trotz Tachineneier bis zum Falter entwickelt in %	effektive Parasitierung Summe in %
unter 8 mm	1	26	4,3					
8 - 10 mm	2	47	7,76					
10 - 12 mm	3	36	5,95					
12 - 15 mm	4	186	30,7	3,2	4,8	2,7	1,6	5,9
15 - 22 mm	5	195	32,2		9,2	4,6	4,1	4,6
22 - 24 mm	6	114	18,8	2,6	18,5	10,6	7,9	13,2
		604	99,71	1,5	7,2	4,3	3,3	5,8

Abb. 1: Ablagepunkte der Eier von *Spoggosia fasciata* an verschiedenen großen Raupen von *Hypogymna morio* (Übersichtsbild, real: je Raupe ein Ei).



Literatur

- HERTING B., 1960: Biologie der westpaläarktischen Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae). Monographien zur Angew. Entomologie, Beihefte zur Zeitschrift für angewandte Entomologie, Nr. 16.
- PRELL H., 1915: Zur Biologie der Tachinen *Parasetigena segregata* RDI. und *Panzeria rudis* FALL. Z. angew. Ent. 2: 57 - 148.

Anschrift des Autors: Dr. Johann GEPP,
Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissen-
schaften und Naturschutz, Graz,
Heinrichstraße 5, A - 8010 Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Gepp Johannes

Artikel/Article: [Fehlparasitierung der Tachine *Spoggosia fasciata* EGG. bei *Hypogymna morio* L. \(Lep., Lymantr.\). 170-173](#)